

broth". — Schule. 1871 aus Wantewitz ausgeschult. 1889/90 Neubau. 1912 elektr. Beleuchtung. — Verkehr. 1839, IV. 7. wird Eisenbahn zw. Riesa und Oberau eröffnet. — Gasthof. 1828, XII. 1. Joh. Glieb. Bischoff erhält Erlaubnis, Reisende zu beherbergen, welche wegen übler Witterung und sonstiger dringender Umstände nicht weiter kommen können. 1864 soll eine Postexpedition eingerichtet werden. — Dienste. 1547 gibt P. ihrl. 3 sch. Wachweizen ins A. Meissen „uf Weinachten; furen Amptsgetreide an die Elbe“, leisten Baudienste, stellen zur Heerfahrt 1 Fußknecht und mit Lenz, Wefnitz, Göhra, Großdobritz zusammen 1 Pferd. — Größe. 1529: 11 Mann; 1 M. 2 hf., 1 M. 1 $\frac{3}{4}$ hf., 3 M. 1 $\frac{1}{2}$ hf., 1 M. 1 $\frac{1}{4}$ hf., 2 M. 1 hf., 3 M. 1 $\frac{1}{2}$ hf. 5 Knechte, 6 Mägde. 1547: 14 hf. (7 der Schule, 7 dem Rat), 13 besessene Mann. 1621: 15 bes. Mann. 1668: 14 hf., 14 M., dabei 11 Anspanner, 3 Ort. 1795 gehören zum Rgt. Raundorf 1 Dreiviertelhof-Gut und 1 Halbhof. 1821: 6 Bauern, 1 Windmühle, 40 Erw. mit 5 hf. dem Schulamt, die anderen dem A. Hain und dem Procuraturamt. 1845: 130 Erw. 1850: 15 Güter, 2 Hausbesitzer, 1 Gemeindeh., 1 Windm., 1 Schankwirtschaft, 1 von der Stadt Hain gebauter Gasthof an der Bahn, mehrere Bahngelände; 190 Erw.

Grüne f. G. — Prießnitz. 1864 gehört zu P. die Flur der Wü. Prießnitz, f. Konershain.

Brodwitz bei Gröb. Df. am Raschütz, N.D. Gröb. Ortsanlage: Straßendorf. Flur: Gewannähnliche lange Schmalstreifen. Name: Burquitz 1220, Brodewicz um 1400, Brogfewicz 1405, Brudewicz 1410, Brodwitz 1529, Brodwitz 1602. — Erst in geistlichen, dann in weltlichen Händen. 1557 Pertinenz des Rgt. Walda. Um 1400 im Ger. zu Hain, 1456 haben die von Köderitz die Ger., um 1500 das Jungfrauenkl. zu Hain, später Rgt. Walda. — Zwischen 1399 und 1410 hat B. Thimo einigen Nonnen des Heil. Kreuz-kl. Getreidezinsen geeignet. 1405, I. 19. „Stephan Moir, canonicus Wurzenensis“, hat von Johann Jesir, Pleban in Dohna, und Nicolaus de Wachow (Wachau) den Bischofszehnt gekauft, kommt an die Meißner Kirche und ans Kreuzkl. 1456, III. 8. Die von Köderitz erhalten die Lehen und Ger. „Zu notdurfft“ verkaufen sie Zinsen an Ambros Semler, Altarist in Hain, ans Domkapitel und ans Hainer kl. 1529 ist B. diesem kl. „vorsatz“. 1553, XI. 21. kauft kl. August die Zinsen des Kreuzkl. und verkauft sie an Dr. Georg von Kommerstädt auf Kalkreuth. 1557, X. 2. gehört B. dem Wilhelm von Köderitz auf Walda. — Kirche. 1220 hat die Pfarre zu Lampertswalde Einkünfte in B. 1526 Dezemstreit mit der Pfarre. — Schule im Kirchort. — 1557, X. 2. Dem Kretscham soll verboten werden, „frembde biere zu schenden“. 1787, V. 7. Der Gasthofsbesitzer Immanuel Christ. Psigner beschwert sich über den Häusler Glieb. Steude wegen Wein- und Branntweinschanks sowie Gästezensens. — Größe. 1529: 17 $\frac{1}{2}$ hf., 1 Garten; 15 besessene Mann, dabei 1 Ort. 1697: 18 hf. 1730: 18 Hof. 1808: 21 Steuerzahler; 1 Mann 2 hf., 15 M. 1 hf., 2 M. 1 $\frac{1}{2}$ hf., 1 Viertler, 2 Ort. 1835: 150 Erw.

Brögnitz. Df. mit Teichmühle, N.D. Gröb. Ortsanlage: Angerdorf mit Gehöftezeile. Flur: Gewanne. Name: Brejenicz 1398, Pressenicz 1406, Proßnitz 1462, Broßnitz 1509, Brögnitz 1698. — Bauernhof. teils zu Olsnitz, teils zu Groß-Amehlen, 1698 zu Blochwitz. — 1406 zum Schlosse Hain. — Ger. dem Erbherrn. — 1398, XI. 7. Hz. Wilhelm gibt Agnes, Gem. des Günther Drogusch in Hain, als Leibgedinge Zinsen in Br. 1456 die von Betschitz Besitzer. 1462 die von Köderitz haben das halbe Bw. 1509 verkauft Hch. von Lüttichau auf Groß-Amehlen dem Domkapitel Jahreszinsen. 1518 die von Betschitz verkaufen denen von Lüttichau ihre Güter in Br. Bis 1774 die von Lüttichau Erbherrn. 1797 zu Blochwitz, Frh. von Gregory, dann denen von Trübschler, f. Blochwitz. — Kirche. 1555 in Großthiemig (preussisch), noch jetzt. — Schule in Blochwitz, Teichmühle (1910: 10 Seelen) geht nach Großthiemig. — 1721: Eine Wasser-

mühle an einem Teiche, 1 Gang, gehört dem Bauern Hans Stange. 1785. Gried. Trobisch, Mühlenbesitzer, hat Streit wegen des Mahlzwanges mit der Lehmühle zu Großthiemig. — Größe. 1406: 18 hf., 17 Hühner, 1 $\frac{1}{2}$ Schock Eier, 4 sch. 1 Viertel Hafer, Sa. 1 β 58 gr. Landbete. 1730: 12 Hof. 1826: 100 Erw.

Promnitz. Df. und Rgt. an der Elbe, B. Gröb. Ortsanlage: Gutsweiler und Häuserzeile (Fischerhäuser). Flur: Gutsblöcke. Name: Promnitz 1185/7, Prompnitz 1234, Promenicz 1272, Promnitz 1288, Promiz 1520. — Fähr- und Fischerort aus slawischer Zeit. Später 2 deutsche Bw., eins im Besitz von kl. Riesa, das andere in adligen Händen. Dazu mehrere Häuslein. Nach der Reformation schriftsässiges Rgt. bis in die Neuzeit im A. Hain. Beide Ger. erst dem kl. Riesa, dann dem Rgt. P. — Familie. 1288, IX. 15. „Milites dominus Schibanus et dom. Theodoricus de P.“ sind Urzeugen in Meissen. 1290 Hermanus de P. 1296 Tylmanus de P. 1324 Nicolaus und Hch. von P. Besitzungen in P., Röderau, Böhla b. Lenz, Zehren, Brodwitz. — Besitzer. 1185/7 Heidentricus de „Retherowe“ schenkt kl. Riesa 2 hf. in Gohlis „pro restauracione 4 villarum“ P., Moriz, Röderau und „Rutnize“ (f. d.). 1234, VIII. 30. B. Engelhard von Raumburg bestätigt dem kl. „passagium navale in P. et 2 mansi in Grobe cum adiacente grandia“. 1324, III. 3. Die von P. schenken dem kl. „unum fertonem argenti de taberna in P. Martinus tabernarius et piscator in P.“ 1324, IX. 20. Apez Gredil bekommt vom kl. 1 Acker „von vnser vorwerke zu P.“ zu Lehn. Das Bw. Klein- oder Oberpromnitz bleibt bis 1519, XI. 14. Klosterbesitz. 1432, I. 3. belehnt Egf. Friedrich Anna, Gem. des Caspar von Köderitz, mit dem Bw. P., d. i. Groß- oder Nieder-P., Leibgedinge. Bis 1699 in den Händen der Familie, Hans Adam von R. stirbt zu P. 1519, XI. 14. kaufen die Köderitz für 500 Rhein. fl. „forberg Kleinpromnitz“ und bekommen es als Mannlehn. 1602—26 haben dieses Bw. die von Taupadel, dann ganz P. den Köderitzen. Nach 1699 Maria Magd. von Lüttichau geb. von R. 1717 Familie von Wolfersdorf. 1746—1832 von Thielau. 1832 kaufen es 3 Bürgerliche: Rittner auf Merzdorf, Starke auf Canitz, Schönberg auf Roselitz. Nach 1840 Familie Rudolph. — Kirche. 1540 gibt von Köderitz dem Pf. zu Peritz den Zehnten von 1 hf. zu Groß-„Bromsdorff“. 1555 „Hiebevorn der pfarhen zu Rissaw zugethan, vnd aber ist der gestrenge ernvheste Nerten von Miltiz dajelbst, deßgleichen auch sie die Kokerizen vmb allerlei vrsachen, sonderlich aber vorstehender gefahr vngewitters auf der Elben vnd also beiderseiths hierinnen anderunge vorzunehmen gebeten, sindt sie mit allen pfarrechten außgeschiden des begrebnis vor sich, ihre weiber vnd kinder zu Rissaw bei ihren vor- eltern zu haben, sonst mit alle ihrem gesinde gegin Raderaw folgen vnd bleiben soll.“ Jetzt Kirche und Schule in Röderau. — Überfahrt. Die schon 1197 erwähnte Fähr gehört 1234 dem kl., später dem Rgt. Riesa. 1724 Verhandlungen wegen der Kahnüberf. 1818 Rgt. P. besitzt die Fähr, 2 Kähne, jede Person 3 S. — 1 gr. — Das jetzige Schloß ist 1603 erbaut. Dazu gehört P. mit Schäferei und Brauerei, seit 1459 ein Teil von kl.-Thiemig. 1624 kaufen die von Taupadel den „Schradenwaldt“ bei Zeithain. 1625 zu P. „das Werttergin (Werder) in der Elbe so vmbflossen, hatt ohngefahr 1 $\frac{1}{2}$ ad., nach dem die Elbe groß vnd klein ist. 1821 hat v. Thielau einen neuen Elbdamm gebaut. — Heerfahrt. 1621 dienen die Köderitz zu P. und Strauch mit 3 Pferden. — Schenke. 1324 Martinus tabernarius. 1801 Carl Fried. Säurig besitzt das herrschaftl. Schenkhaus, 400 \mathcal{R} Kauf. — Schiffmühle. 1622 beabsichtigt von Taupadel den Bau 1 Schiffmü. 1667 Der Pacht- oder „Schiffsmüller“ gehört zum Rgt. 1721: 1 Schiffmü., 1 Gang. 1773 Verhandlungen wegen des Mühlstandes. — Fischer f. 1324. — Größe. 1594: Groß-P. 4 „heuslein“, kl.-P. 5 und Weinberge. 1667 18 Personen . . . „und ist sonst niemahls kein anderer